

Bündnis Bayerischer Tierrechtsorganisationen (BBT)

Bischöfliches Ordinariat  
Z. Hd. Frau Prof. Dr. Riedl  
Postfach 11 03 49  
86028 Augsburg

München, 16.09.2013

Ihr Schreiben vom 25.07.13 Az: 1018 - Hubertusmesse im Bistum Augsburg

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Riedl,

wir danken Ihnen für Ihre Antwort, auch wenn wir diese mit Bedauern zur Kenntnis genommen haben.

In unserem Brief haben wir nicht, wie in Ihrem Antwortschreiben behauptet, die generelle Abschaffung des Gedenktages gefordert, sondern nur ein Verbot der Hubertusmesse. Dass dafür der Bischof sehr wohl zuständig ist, bzw. einen gewissen Ermessensspielraum hat, haben wir in Speyer gesehen. Dort wurde die Hubertusmesse vom Bischof über mehrere Jahre ausgesetzt. Durch den Druck der Jägerschaft ist er jetzt aber wieder so zu sagen "umgefallen". 2013 soll es in Speyer wieder eine Hubertusmesse geben. Um erst gar nicht in diese Situation geraten zu können, ist man in Augsburg den bequemen Weg der Ignoranz gegangen. Mit etwas gutem Willen und dem in Kauf nehmen der Konsequenzen, wäre ein Verbot der Hubertusmesse durchaus möglich gewesen.

Die Art und Weise, wie die Hubertusmessen durchgeführt werden, ist ein Schlag ins Gesicht derer, die Achtung vor der Schöpfung haben und die Gewalt ablehnen. Zur Hubertusmesse werden sogar mancherorts getötete Wildtiere vor dem Altar aufgebahrt und/oder die Kirchenräume damit "ausgeschmückt". Dafür benutzt man die prachtvollsten Exemplare, die ihre gesunden Gene nun nicht mehr weitergeben können, weil sie für dieses Spektakel geopfert wurden. Dies ist keine angemessene Gestaltung der Hubertusmesse, in der das Glaubenszeugnis des Bischofs Hubert zur Sprache kommt.

Wenn an den Hubertusmessen festgehalten werden soll, dann halten wir diese, gelinde gesagt, zumindest für dringend reformbedürftig. Auch dort, wo keine getöteten Wildtiere vor dem Altar aufgebahrt werden, gleicht die derzeitige Form der Hubertusmesse eher einem Erntedankfest der Jäger. Empathiefähige Menschen, die sich dem Erhalt der Schöpfung gegenüber verpflichtet und verantwortlich fühlen, bleiben dieser Veranstaltung fern, weil ein Besuch nur großes Unbehagen auslösen würde. Somit bleiben die Jäger, ihre Angehörigen und Gesinnungsgenossen weitestgehend unter sich und feiern ihren Schutzpatron.

Das BBT ist ein loser Zusammenschluss nachstehender Organisationen:

Ärzte gegen Tierversuche e. V.; Aktiv für Tiere e.V.; Anima-Tierschutz-Pädagogik; Animals Asia Foundation e. V.; ATTIS e.V.; Bund gegen Missbrauch der Tiere e. V.; Deutscher Tierschutzbund LV Bayern e. V.; Menschen für Tierrechte Hof; Menschen für Tierrechte Nürnberg e.V.; Menschen für Tierrechte Regensburg e.V.; ProVieh e.V.; Tierhilfsfonds Bayern e. V.; Tierschutzinitiative Haßberge e.V.; Tierschutzverein Noris e.V.; Tierschutzverein Rosenheim e. V.; Tierversuchsgegner München e.V.

**Bankverbindung: Kreissparkasse München/Starnberg**    **Konto: 22814446**  
**BLZ: 70250150**

Die Tatsache, dass dieser Lt. der Legende der Jagd abgeschworen hat und als Vorbild dienen sollte die Waffen nieder zu legen, findet bei diesem Personenkreis und auch bei den Hubertusmessen keinerlei Beachtung.

Die Jäger haben in der Kirche eine starke Lobby, weil auch Geistliche unter ihnen sind. Geistliche, die einerseits die Lehre Christi predigen, andererseits aber keine Probleme mit dem Ermorden von leidensfähigen und wehrlosen Geschöpfen haben, lösen schon seit vielen Jahren Unverständnis in der Bevölkerung aus und führen die christliche Lehre ad absurdum.

Über Ihre Behauptung, dass die Hubertusmesse in Augsburg keine Tradition hat, waren wir sehr verwundert. Jahr für Jahr stehen wir, auch bei sehr ungemütlichen Witterungsverhältnissen, während der Hubertusmesse vor dem Augsburger Dom um zu demonstrieren. Nachdem sich Lt. Ihrem Antwortschreiben nichts ändern wird, werden wir auch weiterhin an diesem Tag vor dem Dom präsent sein. Dort werden wir dann, wie jedes Jahr, neben den Anfeindungen der Jäger auch den Klang der Jagdhörner hören, die im Dom während der Messe geblasen werden.

Wir bitten die späte Antwort zu entschuldigen. Dies war durch Urlaub und aus organisatorischen Gründen bedingt.

Mit freundlichen Grüßen

Armin Weber

Dieser Brief und eine evtl. Antwort wird ebenfalls wieder auf der Seite [www.homotypyrannus.de](http://www.homotypyrannus.de) und evtl. auch auf der BBT-Seite und anderen Internetseiten von BBT-Mitgliedern veröffentlicht.